

Synodalrat

Zu Händen der Synode vom 24. Mai 2025

# Jahresbericht 2024

Jahresbericht 2024 des Synodalrats und der Geschäftsstelle

Luzern, 19. März 2025

Beilage:  
- Synodebeschluss

Gestützt auf § 93 Abs. 6 des Gesetzes über die Organisation der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern vom 28. Mai 2019 (Organisationsgesetz, OG; LRS 3.01) legt der Synodalrat hiermit der Synode den Jahresbericht für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 vor.

## Synode und Gremien

### Synodesitzungen

#### **Ausserordentliche Synode vom 2. März 2024 im Kantonsratssaal Luzern**

Die ausserordentliche Synode wurde in der Berichtsperiode von Beatrice Barnikol, Buchrain-Root, präsiert mit David van Welden, Dagmersellen, im Vizepräsidium. Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Beschluss Gesetz über das kirchliche Leben (Kirchenordnung), 1. Lesung

#### **Frühjahrssynode vom 22. und 25. Mai 2024 im Kantonsratssaal Luzern**

Die Frühjahrssynode wurde in der Berichtsperiode von Beatrice Barnikol, Buchrain-Root, präsiert mit David van Welden, Dagmersellen, im Vizepräsidium. Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Einleitung durch Synodale Sarah Neuenschwander
- Inpflichtnahme als neue Synodale von Markus Knöpfli, Dagmersellen und Sonja Döbeli Stirnemann, Luzern
- Genehmigung der Jahresrechnung 2023
- Genehmigung des Jahresberichts 2023
- Beschluss Nachtrags- sowie Sonderkredit für Miete neuer Büroräumlichkeiten für die Geschäftsstelle der Landeskirche
- Beschluss Gewährung eines Teuerungsausgleichs an die Mitarbeitenden der landeskirchlichen Organisation und der Kirchgemeinden per 1. Januar 2025
- Beschluss Teilrevision Personalgesetz (Schutz vor Grenzverletzungen), 1. Lesung
- Beschluss Gesetz über das kirchliche Leben (Kirchenordnung), 1. Lesung (Fortsetzung)
- Wahl eines Mitglieds des Synodalrats
- Wahlen Synode:
- Wahl eines Mitglieds und Ersatzmitglieds der Redaktionskommission
- Wahl des Präsidenten sowie eines Mitglieds der vorberatenden Synodekommission des Gesetzes über das kirchliche Leben (Kirchenordnung)

#### **Herbstsynode vom 20. November 2024 im Kantonsratssaal Luzern**

Die Herbstsynode wurde in der Berichtsperiode stellvertretend für Beatrice Barnikol, Buchrain-Root, vom Vizepräsidenten der Synode David van Welden, Dagmersellen, präsiert. Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Einleitung durch Jörg Leutwyler, Spitalseelsorger und Kantonsverantwortlicher Luzern für Letzte Hilfe Kurse
- Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission

- Beschluss Beitritt zum Verein «Forum Gesundheit Luzern»
- Beschluss Teilrevision Synodebeschluss über die Entschädigung des Synodalrats (Pensum und Entschädigung)
- Beschluss Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 mit Budget 2025 der landeskirchlichen Organisation
- Beschluss Teilrevision Personalgesetz (Schutz vor Grenzverletzungen), 2. Lesung
- Beschluss Gesetz über das kirchliche Leben (Kirchenordnung), 2. Lesung
- Beschluss Teilrevision Organisationsgesetz (Anpassung Anzahl Unterschriften sowie Einreichungsfrist für fakultatives Referendum), 1. Lesung
- Beschluss Verteilung der Synodesitze auf die Synodewahlkreise für die Gesamterneuerungswahlen 2025 (Legislatur 2025-2029)
- Orientierung betreffend Prüfung des Postulats Max Kläy und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung eines Nachhaltigkeitsfonds
- Abweisung Motion Carsten Görtzen betreffend Prüfung eines möglichen zukünftigen Kirchenmodells für Kirch- und Teilkirchengemeinden im Kanton Luzern

#### **Rücktritte und Ersatzwahlen der Synode:**

In der Berichtsperiode gab es insgesamt 4 Rücktritte und 2 Ersatzwahlen in der Synode. Per 31. Dezember 2024 waren 55 der insgesamt 60 Synodesitze besetzt und damit 5 vakant.

## **Kommissionen**

### **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung der Synode traf sich im Berichtsjahr zu 2 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Sitzungen. Neben der Festlegung der Traktandenliste für die Frühjahrs- und Herbstsynode bereitete sie die Wahl eines Mitglieds des Synodalrats sowie die Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission vor und legte die Sitzungstermine für das Jahr 2025 fest.

### **Geschäftsprüfungskommission**

Die Geschäftsprüfungskommission beriet im Rahmen von zwei ordentlichen Sitzungen die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Geschäfte zu Händen der Synode. An der Synode vom 20. November 2024 wurde Sonja Döbeli Stirnemann, Mitglied Fraktion Stadt Luzern, als Nachfolgerin von Christa Wenger, welche im Juni 2024 ihren Rücktritt aus der Synode gab, in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.

### **Redaktionskommission**

Die Redaktionskommission der Synode traf sich zu einer Sitzung, anlässlich welcher sie die beiden Entwürfe betreffend das Gesetz über das kirchliche Leben und betreffend die Teilrevision des Personalgesetzes (Prävention und Schutz vor Grenzverletzungen) in redaktioneller Hinsicht beriet. An der Synode vom 22. Mai 2024 wurde Daniel Krähenbühl, Mitglied der Fraktion Agglomeration, als neues Mitglied (Nachfolge von Peter Laube) und Christian Walss, Mitglied der Religiös-Sozialen Fraktion, als Ersatzmitglied in die Redaktionskommission gewählt.

### **Vorberatende Synodekommission (Spezialkommission)**

Die vorberatende Synodekommission traf sich zu drei Sitzungen zwecks Beratung des Entwurfs des Gesetzes über das kirchliche Leben zu Händen der 1. Lesung sowie zu einer Sitzung zwecks Beratung des Gesetzesentwurfs zu Händen der 2. Lesung. Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Kommissionspräsidenten Michel Rudin aus der Synode wurde an der Synodesitzung vom 22. Mai 2025 eine Ersatzwahl erforderlich, anlässlich welcher Franz Müller, Fraktion Agglomeration, als neuer Kommissionspräsident und Walter Stucki, Fraktion Agglomeration, als neues Kommissionsmitglied gewählt wurden.

## **Synodalrat und Geschäftsstelle**

2024 standen sowohl die Menschen im Kanton Luzern, in der Schweiz, in Europa als auch weltweit vor vielfältigen Herausforderungen. Gemäss dem Sorgenbarometer 2024 beschäftigen folgende Hauptsorgen die Menschen in der Schweiz: Gesundheit, Alter und Altersvorsorge, Krieg und Terror sowie Umwelt- und Klimawandel. Wirtschaftliche, soziale und geopolitische Sorgen haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Die Menschen kommen zusehends nicht zurecht mit all diesen Herausforderungen, was sich unter anderem in der alarmierenden Nachfrage nach psychiatrischen und psychologischen Dienstleistungen zeigt, die aufgrund Fachkräftemangels zu langen Wartezeiten führt. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat 2024 zusammen mit gfs.bern die Studie zur Seelsorge veröffentlicht. Mitglieder und die Bevölkerung belasten Themen wie Krieg und Terror, Arbeitsstress, Gedanken an den eigenen Tod oder körperliche Beschwerden am meisten. Seelsorge und Teil einer Gemeinschaft zu sein, können in belastenden und in positiven Momenten hilfreich sein. Thematischer Schwerpunkt der Visitation 2024 des Synodalrats in den Kirch- und Teilkirchgemeinden war denn auch Seelsorge. Als Kernaufgabe und Herzstück unseres kirchlichen Handelns steht Seelsorge im Mittelpunkt, Menschen in allen Lebenslagen beizustehen und zu begleiten. Sorgen, Ängste, Bedürfnisse der Form von Seelsorge und deren Nutzung verändern sich, wie die Studie von gfs.bern und auch die Visitation gezeigt haben.

Der Jahresbericht vermittelt Einblicke in das vielseitige Wirken des Synodalrats und der Geschäftsstelle organisatorischer wie auch thematischer Art. So zum Beispiel im Bereich der Seelsorge mit innovativen Massnahmen wie den Letzte Hilfe Kursen, der Chat-Seelsorge, im Bereich der Förderung der Gemeinschaft am Lichtfestival Luzern und an der LUGA oder wie vielfältig Weihnachten aussehen kann. Mehr Einblicke erhalten Sie digital unter [report.reflu.ch](http://report.reflu.ch). Auch eine Übersicht mit Zahlen und Fakten findet sich darin.

Mit den nachfolgend aufgeführten Themen beschäftigte sich der Synodalrat und die Geschäftsstelle in der Berichtsperiode:

## **Synodalrat**

### **Geschäftsgang und Ressourcen**

Zu insgesamt 15 Sitzungen kam der Synodalrat 2024 zusammen und behandelte total 270 Geschäfte. In der Berichtsperiode nahm die Arbeitsauslastung des Synodalrats und der

Geschäftsstelle wie schon im Vorjahr zu. Die Nachfrage nach Leistungen der Geschäftsstelle und landeskirchlichen Organisation nimmt schon seit Jahren überproportional zu und ebenso die Vielfalt, Vielzahl und Komplexität der Aufgaben. Der Gesamtaufwand des Synodalrats übersteigt schon seit längerem bei Weitem das aktuelle Gesamtpensum von 170 %. Mit Blick auf die Überprüfung des Gesamtpensums des Synodalrats auf die neue Legislatur ab Mitte 2025 wurde die BDO Luzern beauftragt, die Pensensituation des Synodalrats aktualisiert zu beurteilen. Aufgrund der Menge und Vielfalt der Aufgaben des Synodalrats sowie deren in den vergangenen Jahren zugenommenen Komplexität insbesondere in den Bereichen der strategisch-operativen Führung, Koordination mit anderen Landeskirchen und Partnerorganisationen sowie der nach der Pandemie zugenommenen Aufgaben, Aktivitäten, schnell voranschreitenden Digitalisierung in praktisch allen Aufgabenbereichen sind neue Konzepte und Massnahmen (u.a. in der Seelsorge, Schutz vor Grenzverletzungen, Mitgliedschaft, Förderung kirchlicher Berufe, Datenschutz etc.) erforderlich. Vor diesem Hintergrund beschloss die Synode im November 2024 die Aufstockung des Gesamtpensums des Synodalrats auf die vom Synodalrat beantragten 200 %. Dies entsprach der Beurteilung der BDO Luzern, die eine Erhöhung des Gesamtpensums auf mindestens 200 % empfahl. Die Umsetzung wird mit Beginn der neuen Legislatur per 1. Juli 2025 erfolgen.

### **Personelle Veränderungen im Synodalrat**

Nach rund 13 Jahren ist Synodalrat und Vizepräsident des Synodalrats Florian Fischer im Amt per 30. Juni 2024 zurückgetreten. An der Frühjahrssynode am 22. Mai 2024 wurde Manuela Jost von der Synode in den Synodalrat ab 1. Juli 2024 als Nachfolgerin gewählt. Sie hat das Departement Bildung und Gesellschaft ihres Vorgängers Florian Fischer übernommen. Für das vakante Vizepräsidium hat der Synodalrat Dr Norbert Schmassmann, Departement Finanzen, ad interim bestimmt, bis zur ordentlichen Wahl des Vizepräsidiums an der konstituierenden Synode im Juni 2025. In dieser neuen Zusammensetzung ist der Synodalrat im Juli 2024 gestartet. Dank der grossen politischen Erfahrung hat sich Manuela Jost innert Kürze eingearbeitet. Synodalrat Pfr. Ulf Becker trat ab Mitte Oktober seinen Studienurlaub im Pfarramt an. Trotz des personellen Wechsels und kurzzeitiger Vakanz konnte der Synodalrat gemeinsam mit der Geschäftsstelle die laufenden, anstehenden sowie unvorhergesehenen Arbeiten effizient ausführen.

### **Geschäftsstelle**

Die Dienstleistungen und Beratungen der Geschäftsstelle waren 2024 bei den Kirch- und Teilkirchgemeinden sehr gefragt. Was sich über alle Fachbereiche hinweg sowie bei der Tätigkeit des Kirchenschreibers zeigte, ist die zunehmende Nachfrage nach Beratungs- und Vermittlungsleistungen für Kirch- und Teilkirchgemeinden, Behördenmitglieder, Mitarbeitende oder Mitglieder. Dies rund um Themen in der Administration, IT, Ersatzwahlen, Finanzen (Buchführung, Lohnwesen, Budgetierung, Jahresabschlüsse) und Kommunikation (Website, Medienarbeit, Weiterbildungen usw.). Insbesondere rechtliche Anfragen (personalrechtlicher oder verwaltungsrechtlicher Natur, Konflikte etc.) nahmen 2024 zu. Die Mitarbeitenden begleiteten und unterstützten die zahlreichen Anfragenden fachkompetent, freundlich und effizient.

### **Personelles**

In der Geschäftsstelle gab es 2024 verschiedene personelle Veränderungen: einerseits konnten in Umsetzung der von der Synode genehmigten personellen Aufstockung der Geschäftsstelle neue Mitarbeitende gewonnen werden. Ab Januar 2024 unterstützte Jeanne Hanin als juristische Assistenz die Aufgaben des Kirchenschreibers und Synodalrats. Neu startete am 1. Mai 2024 Raul Steffer als Mitarbeiter Kommunikation – Brand-, Content- und Socialmediamanager. Raul Steffer verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Planung, Regie, Redaktion, Kamera, Beleuchtung, Schnitt, Visual Effects und Animation. Mit ihm wurde der Fachbereich Kommunikation für die heutige zeitgemässe Kommunikationsformen und -kanäle ergänzt und weiterentwickelt. Rebekka Vogel begann am 1. September 2024 im Fachbereich Administration und Fabienne Schön nahm am 1. November 2024 ihre Arbeit als Projektleiterin im Fachbereich Bildung und Gesellschaft auf.

Auf der anderen Seite war der Synodalrat sowie das Team der Geschäftsstelle von zwei personellen Einschnitten betroffen: Isabel Racheter, welche seit 2016 dem Fachbereich Administration vorsteht, entschied sich Ende Oktober 2024, nach Frankreich auszuwandern. Diese Entscheidung von Isabel Racheter bedeutete zugleich für die Landeskirche den Verlust einer langjährigen erfahrenen und wertvollen Stütze der Geschäftsstelle und des Synodalrats. Praktisch zeitgleich fiel die Fachbereichsverantwortliche Finanzen Bernadette Fries krankheitsbedingt bis auf weiteres aus. In der Person von Hansrudolf Jost, dem Vorgänger von Bernadette Fries, konnte innert weniger Tage übergangsmässig eine Lösung gefunden werden.

### **Umzug der Geschäftsstelle**

Mit der Zunahme der Aufgaben und auch personellen Ressourcen sowie für die Entwicklung der landeskirchlichen Geschäftsstelle wurde der Platz am bisherigen Sitz der Landeskirche in der Hertensteinstrasse 30 in Luzern schon seit längerem zusehends knapp. Am 1. Juni 2024 konnte die Geschäftsstelle in ihre neuen Büroräumlichkeiten an der Maihofstrasse 36 in Luzern einziehen. Die Synode hatte am 22. Mai 2024 dem Sonder- und Nachtragskredit für die Miete der neuen Büroräumlichkeiten zugestimmt. Das Team und der Synodalrat haben sich bestens eingelebt. Am neuen Standort kann die Landeskirche den heutigen und künftigen Anforderungen der Arbeitswelt optimal entsprechen.

## **IT**

### **Einführung der Multifaktor-Authentifizierung (MFA) für mehr Sicherheit**

Im Zuge des neuen Datenschutzgesetzes 2023 hat der Synodalrat die Umsetzung der Multifaktor-Authentifizierung (MFA) geprüft und Massnahmen zur Optimierung der Datensicherheit für die Landeskirche eingeleitet. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde die MFA im Jahr 2024 für alle reflu-Mailkonten eingeführt. Damit wurde der Schutz sensibler Daten erhöht und die Sicherheit der digitalen Arbeitsumgebung verbessert. Neue Anmeldungen in Microsoft 365-Anwendungen wie Office.com, Teams und SharePoint müssen nun mit einer zusätzlichen Bestätigung über das Smartphone verifiziert werden. Durch diese Massnahme trägt die Landeskirche aktiv zur Stärkung des Datenschutzes und zur Abwehr von Cyberberisken bei.

## Kommunikation

Mit einer einheitlichen Kommunikation, einem wiedererkennbaren Erscheinungsbild und einer proaktiv gelebten Kultur der Kommunikation wird die Wahrnehmung der Reformierten Kirche des Kantons Luzern intern und extern in ihrer Vielfalt gestärkt. Dabei soll Kommunikation auch das Wirken und Handeln der Reformierten Kirche basierend auf ihren christlichen Werten öffentlich sichtbar machen. Durch Kommunikation wird gegenseitiges Verständnis, Vertrauen und Akzeptanz gegenüber der Reformierten Kirche des Kantons Luzern als öffentlich-rechtliche Institution geschaffen.

### Website [reflu.ch](https://reflu.ch)

Die Landeskirche organisiert die gesamte Website [reflu.ch](https://reflu.ch). Es gibt die Bereiche Entwicklung, Support und Schulung. Im Bereich der Entwicklung sind die Kirch- und Teilkirchgemeinden in der Arbeitsgruppe Website vertreten, welche sich im Jahr 2024 zu einer Sitzung getroffen hat. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung eines Update-Konzepts. Dieses sieht vor, dass jeweils alle zwei Jahre die gesamte Website auf die neue Version Pimcore überführt wird. Im Sommer 2024 hat der Transfer in Zusammenarbeit mit der Codata AG (ehemals Brunner Medien AG) stattgefunden. Dabei wurden alle Inhalte der über 1'000 Seiten sowie deren Dateien und Verknüpfungen übernommen. Dank der sorgfältigen Planung konnte dieser Schritt ohne Komplikationen erfolgen. Im Juni 2024 hat die Landeskirche dazu ein Webinar für alle rund 40 Webredaktorinnen und -redaktoren umgesetzt, um auf die Neuerungen vom Pimcore 11 aufmerksam zu machen.

### Jahresrückblick – [report.reflu.ch](https://report.reflu.ch)

Die Landeskirche stellt allen Kontaktpunkten eine Kurzform des Jahresrückblicks mit fünf Schwerpunkten sowie den Zahlen und Fakten per Post zu. Ab der Kurzform gelangen interessierte auf den digitalen Jahresrückblick.

### Brand Center – [brand.reflu.ch](https://brand.reflu.ch)

Im Jahr 2023 hat die Landeskirche in Zusammenarbeit mit den Kirch- und Teilkirchgemeinden das Corporate Design erneuert. Dabei gab es in den Bereichen Bild-, Farb-, Form- und Schriftwelt Erweiterungen. Was 2023 festgelegt und in PDF durch die Agentur Hugo Total GmbH erfasst wurde, hat die Landeskirche in neuer Form digital konzipiert als «Brand Center». Die grosse Neuerung dabei ist, dass seit Frühjahr 2024 unter [brand.reflu.ch](https://brand.reflu.ch) alle Daten den Beteiligten aus den Kirch- und Teilkirchgemeinden sowie Druckereien, Agenturen usw. digital zur Verfügung stehen. Auch hat die Landeskirche im Rahmen von «Reformiert bleiben» zahlreiche Vorlagen als Ansichten und als offene InDesign-Daten für die Geburt, Gratulation, Dank, Anteilnahme, Konfirmation oder den Neuzuzug erstellt. Das Ziel ist, dass Ideen mehrfach genutzt werden können und mit möglichst wenig Aufwand hochwertige Designs veröffentlicht werden können. Die Landeskirche hat zusammen mit der Codata AG alle Kirch- und Teilkirchgemeinden besucht und das digitale Brand Center bei den Kirchenvorständen, Pfarrpersonen, den Kommunikationsverantwortlichen sowie den Administrationen vorgestellt.

### Web2Print

Mit der Einführung des Brand Centers hat die Landeskirche auch einen Prototyp von Web2Print gezeigt. Dabei können die bereits erfassten Daten auf der Website wie Gottesdienste, Veranstaltungen, Angebote usw. mit wenigen Klicks zu Printformaten gestaltet werden. Im Nachgang an die Einführung des Brand Centers hat die Landeskirche ein

Finanzierungsmodell für das zusätzliche Modul Web2Print erarbeitet und bei den Kirchgemeinden vorgestellt, welche daran interessiert sind, Daten nur noch einmal zu erfassen und effektiv sowie effizient damit zu arbeiten. Die fünf Kirchgemeinden Dagmersellen, Luzern, Reiden und Umgebung, Sursee und Willisau-Hüswil wirken mit und bilden die Arbeitsgruppe Web2Print. Im Jahr 2024 konnten alle Vorbereitungsarbeiten geleistet werden und der Kickoff hat im Dezember 2024 stattgefunden.

### **Soziale Medien**

Mit dem Start von Raul Steffer im Fachbereich Kommunikation wird der Content neu selbst produziert. Wie sich in den Sozialen Medien zeigt, konnte die Landeskirche grosse Schritte im Bewegtbild machen und auch in der Animation. So sind beispielsweise die konzeptionellen Arbeiten zur Produktion der Spots zu Weihnachten und zur Seelsorge im Sommer 2024 gestartet. Die Dreharbeiten haben im Herbst 2024 stattgefunden, um die Kurzdokumentation zur Seelsorge begleitend zu den Spots zu produzieren. Der Film ist zu sehen unter [reflu.ch/seelsorge](http://reflu.ch/seelsorge).

### **Weihnachten 2024: Kampagne**

Das besinnliche Weihnachtsfest wird rund um den Globus vielfältig und individuell gefeiert. Es hat die Landeskirche interessiert, wie vielfältig Weihnachten gefeiert wird. In den Sozialen Medien und an weiteren Orten wie der Weihnachtskarte oder in Inseraten fragte die Landeskirche «Wie geht Weihnachten? Zeig's uns». Unter [reflu.ch/weihnachten](http://reflu.ch/weihnachten) war es möglich, via KI das persönliche Weihnachtsbild mit wenigen Klicks sowie der eigenen Beschreibung erstellen zu lassen. Sehr erfreulich war, dass die Aktion sehr gut angekommen ist und rund 2'800 Bilder generiert wurden. Auf der Interaktionsseite waren tausende Besuchende zu verzeichnen. Die beliebteste Seite zeigte auch die Angebote in den Kirch- und Teilkirchgemeinden sowie ergänzend dazu den Weihnachts-Fernsehgottesdienst auf.

### **Seelsorge: Kampagne in Verbindung mit Kirche im Dialog**

Die Studie von gfs.bern zeigt, welche Sorgen die Mitglieder und die Bevölkerung des Kantons Luzern beschäftigen: Krieg und Terror, Arbeitsstress, Sorgen um die eigene Gesundheit usw. Entlang der Studienergebnisse hat die Landeskirche die digitale Kampagne zur Seelsorge aufgebaut. Die Kurzvideos sind unter [reflu.ch/seelsorge](http://reflu.ch/seelsorge) abrufbar. Die Videos hat die Landeskirche auf Facebook, Instagram, Snapchat, TikTok und YouTube in Verbindung mit der Grossgruppenkonferenz Kirche im Dialog geschaltet. Bereits im Herbst 2024 war sichtbar, dass die Klickraten in den Sozialen Medien sehr hoch waren mit dieser neuen und sehr modernen Machart. Die Seite [reflu.ch/dialog](http://reflu.ch/dialog) war dann im neuen Jahr nach [reflu.ch/weihnachten](http://reflu.ch/weihnachten) die meistbesuchte Seite mit tausenden unterschiedlichen Nutzenden.

### **Newsletter intern**

Die Landeskirche bündelt die Themen und bereitet monatlich einen Newsletter intern auf. Dieser richtet sich an die Kirchenvorstände und Kirchenpflegen, Pfarrerinnen und Pfarrer, Sekretariate, Sigristinnen und Sigristen, Katechetinnen und Katecheten, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone, Synodale, Synodalarat und Mitarbeitende der Landeskirche.

### **Reformierte Medien**

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern wurde im Jahr 2024 im Vorstand der Reformierten Medien durch Synodalaratspräsidentin Dr. Lilian Bachmann vertreten. Publikationsformate sind online (tägliche Newsletter [ref.ch](http://ref.ch) und [reformiert.jobs](http://reformiert.jobs)) und analog in Magazinform (bref Magazin).

### **Zukunft Kirchenbote: Projekt mit neuen Ansätzen in der Machart**

Während der Jahre 2022 und 2023 haben Befragungen zum künftigen Modell des Kirchenboten stattgefunden. Auch hat eine breit angelegte Arbeitsgruppe rund um das künftige Modell mitgewirkt. Im Jahr 2024 hat die Landeskirche in Zusammenarbeit mit dem Kirchenboten und den Kirchgemeinden das neue Modell verabschiedet. Neben einem neuen Design wurde 2024 auch das Modell mit der Zweibundzeitung und dem Finanzschlüssel ausgearbeitet sowie mit allen Kirchgemeinden vereinbart für die nächsten vier Jahre (2025, 2026, 2027 und 2028).

### **Medienarbeit kirchliche Themen**

Politische, kirchenpolitische und gesellschaftliche Themen wie auch das vielfältige Angebot im Bereich Seelsorge, Gottesdienste, Anlässe, Bildung etc. wurden laufend mit Medienmitteilungen und Stellungnahmen (48 im Jahr 2024) kommuniziert. Zudem pflegt der Fachbereich Kommunikation Kontakte zu den unterschiedlichen Medienhäusern des gesamten Kantons Luzern und je Region werden auch spezifische Themen in den Medien lanciert. Hier koordiniert der Fachbereich, basierend auf dem Themenmonitoring, zwischen Medienschaffenden und den kirchlichen Beteiligten.

### **Mitwirkung nationaler strategischer Ausschuss Kommunikation EKS**

Der Fachbereichsverantwortliche Kommunikation, Michi Zimmermann, war von Ende 2022 bis im April 2024 Mitglied des strategischen Ausschusses Kommunikation der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS). Der zeitliche Aufwand für die Mitwirkung im Ausschuss war gross und die Wirkung in Form von konkreten strategischen Ergebnissen für die Zusammenarbeit nicht gegeben. Um die Ressourcen wirkungsvoll einzusetzen, hat sich der Synodalarat zusammen mit dem Fachbereichsverantwortlichen dafür entschieden, nicht weiter mitzuwirken.

### **Treffen Kommunikationsverantwortliche**

In der Deutschschweiz treffen sich alle Kommunikationsverantwortlichen der Landeskirchen einmal jährlich, um Themenschwerpunkte auszutauschen und die kantonsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. National treffen sich die Kommunikationsverantwortlichen auch jährlich. Diese Treffen finden in unterschiedlichen Regionen der Schweiz statt und werden durch die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) organisiert.

### **Politisches Monitoring in der Deutschschweiz**

Die Kommunikationsverantwortlichen der Deutschschweiz treffen sich monatlich zu einem kurzen digitalen Austausch zu politischen Themen, welche interkantonal von Interesse sind. An diesen Treffen nimmt der Fachbereich Kommunikation teil.

### **Neu Eintretene in der Kirche begrüßen**

Die Landeskirche hat das Konzept zur Begrüssung von neu Eintretene überarbeitet. Neu gibt es eine moderne Karte im Reformierten orangenen Design. Diese wird durch die Kirchgemeinden handschriftlich ausgefüllt als «Urkunde». Die Karte wiederum kann in ein sehr hochwertiges weisses Couvert mit schwarzer Beschriftung eingelegt werden. Die Karte sollte aufbewahrt werden. Das für die Kirchgemeinden kostenfreie Gesamtpaket umfasst zudem ein oranges C4 Couvert, damit ein Magazin bref eingelegt werden kann sowie weitere Informationen aus den Kirchgemeinden. Dieses Couvert kann von Hand mit dem beigelegten schwarzen Stift beschriftet werden. Das gesamte Paket entspricht somit dem Design in orange, schwarz und weiss. Die Überlegungen und das Vorgehen rund um das

Magazin brief hat die Landeskirche an zwei Webinaren zusammen mit den Reformierten Medien vorgestellt.

## Weiterbildungsangebote der Landeskirche

Dem Wunsch der Kirch- und Teilkirchengemeinden nach landeskirchlichen Weiterbildungsangeboten kam die Landeskirche auch 2024 nach. Insgesamt hat sie 24 Weiterbildungen angeboten, wobei sie 21 Weiterbildungen für die Kirch- und Teilkirchengemeinden durchführte:

- März/April: 13 Einführungen Brand Center und Vorstellung Web2Print vor Ort in den Kirch- und Teilkirchengemeinden
- 6. Juni: Texte schreiben: So gelingt ein interessanter Beitrag – abgesagt aufgrund zu wenig Anmeldungen
- 12. Juni: Videoanleitung Power-Point Anwendungen
- 25. Juni: Webinar neue Pimcore-Version 11
- 12. September: Kostenpflichtiges Webinar zum Agenda-Angebot mit Serientermin – abgesagt aufgrund zu wenig Anmeldungen
- 30. September: Videoanleitung Form Builder
- 22. Oktober: Kirchenbote neues Modell – Vorstellung und Zusammenarbeit Luzern
- 23. Oktober: Kirchenbote neues Modell – Vorstellung und Zusammenarbeit Zoom
- 31. Oktober: Kirchenbote neues Modell – Vorstellung und Zusammenarbeit Sursee
- 14. November: Impulsveranstaltung Nachhaltigkeit – abgesagt aufgrund zu wenig Anmeldungen
- 14. November: Webinar neu Eingetretene in die Kirche begrüßen
- 19. November: Webinar neu Eingetretene in die Kirche begrüßen

## Gesamterneuerungswahlen

2025 finden die Gesamterneuerungswahlen für die Behörden der Landeskirche und der Kirchgemeinden für die neue Legislatur 2025 bis 2029 statt. Der Auftakt zu den Wahlen 2025 startete im Februar 2024. Kirchenschreiber Daniel Zbären informierte im Verlaufe des Jahres 2024 regelmässig mit Informationsschreiben und Aufschaltungen auf einer eigenen Website. Am 28. August 2024 fand die Auftaktveranstaltung zu den Gesamterneuerungswahlen 2025 im Rahmen des jährlichen Treffens der Landeskirche mit den administrativen Mitarbeitenden der Kirch- und Teilkirchengemeinden statt. Sämtliche Informationen rund um das Thema Wahlen 2025 sowie der Fahrplan im Detail wurden zur Verfügung gestellt und sind auch online abrufbar. An der Präsidienkonferenz vom 25. September 2024 wurden die Präsidien der Kirch- und Teilkirchengemeinden über den aktuellen Stand und die weiteren Termine sowie die von den Kirchgemeinden zu treffenden Massnahmen informiert.

## Recht und Gesetzgebung

### Revision der Kirchenordnung (KIO)

Nach der im Jahr 2023 durchgeführten öffentlichen Vernehmlassung zum Entwurf des Gesetzes über das kirchliche Leben (Kirchenordnung) hat der Synodarat die rund 50

eingegangenen Stellungnahmen zum Vernehmlassungsentwurf ausgewertet und basierend darauf den Gesetzesentwurf überarbeitet sowie den Bericht und Antrag zu Händen der Synode verabschiedet. Die für dieses Gesetzgebungsgeschäft von der Synode eingesetzte Spezialkommission (vorberatende Synodekommission) befasste sich im Vorfeld der Synode hierzu eingehend mit der Gesetzesvorlage. Am 2. März 2024 behandelte die Synode an einer ausserordentlichen Sitzung und in erster Lesung das Gesetz. Die erste Lesung wurde am 25. Mai 2024 fortgesetzt und an der Herbstsynode am 20. November 2024 einstimmig angenommen. Damit wurde ein über fünf Jahre dauernder Gesetzgebungsprozess beendet. Dieser Meilenstein stellt ein historisches Ereignis in der Geschichte der Reformierten Kirche Kanton Luzern dar, welche sich nach rund 30 Jahren eine neue Kirchenordnung gab. Am 1. Juli 2025 wird das kirchliche Gesetz in Kraft treten.

### **Teilrevision Personalgesetz – Schutz vor Grenzverletzungen**

Der Schutz vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt nimmt im kirchlichen Umfeld seit Jahren einen hohen Stellenwert ein und wird durch verschiedene Massnahmen umgesetzt. Dies hat auf allen drei Ebenen, national in der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), kantonal in den Landes- und Kantonalkirchen sowie kommunal in den Kirchgemeinden zu erfolgen. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat zuletzt 2013 einen Leitfaden zum Schutz vor Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen in der kirchlichen Arbeit für kirchliche Behörden, Mitarbeitende, Freiwillige und betroffene Dritte herausgegeben. Dieser Leitfaden bildete bis anhin Grundlage für die Präventionsarbeit zu Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen, ist jedoch mittlerweile veraltet und überholt. Auf nationaler Ebene führt die EKS ein regelmässiges Vernetzungstreffen zum Informationsaustausch mit den kantonalen Verantwortlichen zum Schutz vor Grenzverletzungen durch, an welchem auch die Reformierte Kirche Kanton Luzern vertreten ist. Seit Herbst 2022 sind die Mitgliedkirchen der EKS an der Erarbeitung einheitlicher Richtlinien und Schutzkonzepte zum Schutz vor Grenzverletzungen. Dies hat der Synodalarat anfangs 2023 zum Anlass genommen, den in die Jahre gekommenen Leitfaden komplett zu überarbeiten mit dem Ziel, diesen durch ein umfassendes Schutzkonzept für die Reformierte Kirche Kanton Luzern aufgrund der nationalen und interkantonalen Erkenntnisse und Vorarbeiten sowie dem gemeinsamen Handlungsauftrag an die reformierten Kantonalkirchen in der Schweiz zu ersetzen. Dem liegt eine grundlegende Analyse und Auslegeordnung des Ist-Zustands und der Verortung des Handlungsbedarfs in der Prävention von Grenzverletzungen in der Landeskirche sowie eine Neukonzeption zu Grunde. Diesen Prozess begleiten und unterstützen fachlich unter anderem die Reformierten Kirchen der Kantone Zürich und Aargau, der Kanton Luzern sowie die Fachstelle Limita (Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung, Zürich).

Zu diesem Prozess gehört auch die Überprüfung der rechtlichen Grundlagen für die Präventionsarbeit, welche die rechtliche Verbindlichkeit der landeskirchlichen Präventionsmassnahmen sicherstellen. In diesem Zusammenhang hat sich in der Analyse gezeigt, dass diese noch zu ergänzen bzw. verbessern sind. Mit der Gesetzesvorlage der Teilrevision des Personalgesetzes vom 30. Mai 2018 (LRS 4.01) befasste sich die Synode im Mai 2024 in erster Lesung und stimmte am 20. November 2024 in zweiter Lesung grossmehrheitlich dieser wichtigen Vorlage zu. Damit hat die Landeskirche die erforderlichen rechtlichen Grundlagen für die Gewährleistung von Schutz vor Grenzverletzungen (Prävention) in der Reformierten Kirche Kanton Luzern gelegt. 2025 werden die Umsetzungsarbeiten der Gesetzesvorlage stattfinden (Schutzkonzept, Verhaltenskodex, obligatorische Schulungen, Beschwerdemanagement, externe Meldestelle etc.).

### **Gesetzgebungsprojekt Finanzausgleich**

In der Verfassung der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern (Kirchenverfassung) vom 6. Dezember 2015 ist in § 56 festgehalten, dass ein Finanzausgleich zwischen den Kirchgemeinden eingeführt werden soll. Die Landeskirche hat demnach für einen angemessenen Ausgleich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kirchgemeinden zu sorgen und so zur Solidarität unter den Kirchgemeinden beizutragen. Ein eigens zu schaffendes kirchliches Gesetz soll das Nähere regeln. Anfang 2023 hat der Synodalrat das entsprechende Gesetzgebungsprojekt Finanzausgleich lanciert. Die Geschäftsprüfungskommission der Synode (GPK) fungiert als Echoraum des Gesetzgebungsprojekts. Die vom Synodalrat eingesetzte Arbeitsgruppe Finanzausgleichsgesetz (AG FAG) tagte auch 2024. Aufgrund der in der Arbeitsgruppe geleisteten Vorarbeiten und den von LUSTAT durchgeführten ersten Modellberechnungen konnte im Berichtsjahr der erste Entwurf für ein neues Finanzausgleichsgesetz erarbeitet werden.

### **Datenschutz**

Im Berichtsjahr haben sich vermehrt datenschutzrechtliche Fragen im Zusammenhang mit verschiedenen Themenfeldern ergeben. Angesichts dieser Entwicklung hat der Synodalrat beschlossen, zur Unterstützung und Beratung der landeskirchlichen Organisation im Bereich des Datenschutzes einen externen Berater zu beauftragen und beizuziehen.

### **Pfarrer-Check Bürgerforum Schweiz**

Anfangs August 2023 haben zahlreiche Behördenmitglieder und Mitarbeitende eine E-Mail des Bürgerforums Schweiz mit dem Betreff «Zerrbild Christliche Kirchen» erhalten. Auf der Website des Bürgerforums können über ein Suchfenster sämtliche angeschriebenen Personen abgefragt und Informationen über deren Konfession, Arbeitsort etc. eingesehen werden. Die Landeskirche hat dies aufgrund der datenschutzrechtlichen Problematik umgehend abgeklärt. Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB) hat 2024 ein Untersuchungsverfahren gegen das Bürgerforum eröffnet. Über das Ergebnis des Verfahrens wird die Reformierte Kirche Kanton Luzern informiert.

### **Vernehmlassungen**

Der Synodalrat hat in der Berichtsperiode zu folgenden kantonalen Vorlagen und Projekten eine Vernehmlassung eingereicht:

- Planungsbericht über die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern vom 31. Mai 2024
- Weiterentwicklung Personalrecht des Kantons Luzern vom 16. Dezember 2024
- Grundlagen und Standards zum Schutz der persönlichen Integrität innerhalb der EKS und ihrer Mitgliedkirchen vom 28. November 2024

### **Beschwerden, Aufsichtsverfahren**

Der Synodalrat hatte im Berichtsjahr keine aufsichtsrechtlichen Verfahren oder Beschwerdeverfahren zu behandeln.

Im Konkordat der reformierten Deutschschweizer Landeskirchen erfolgten seitens der Landeskirchen vier Konkordatsabklärungen. Die betreffenden Abklärungen gestalten sich dabei zunehmend aufwändiger, da vermehrt vertiefte bzw. umfangreichere Abklärungen erforderlich sind.

## Finanzen

### Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 ist nicht Gegenstand des vorliegenden Jahresberichts, sondern wird mit separatem Bericht und Antrag der Synode für die Frühjahrssession 2025 vorbereitet.

### Kirchensteuern juristischer Personen

Die Kirchensteuern der juristischen Personen im Kanton Luzern dürfen nach Gesetz nur für soziale und kulturelle Zwecke verwendet werden. In der Jahresrechnung 2024 (mit dem oben erwähnten separaten B+A) wird der Synode darüber Rechenschaft abgelegt.

### Teuerungsausgleich

Per 1. Januar 2024 wurden die Löhne der kirchlichen Angestellten aufgrund des Synodebeschlusses vom 24. Mai 2023 angepasst. Es handelte sich dabei um einen teilweisen Teuerungsausgleich bis zum Indexstand von 105.8 Punkten (Indexbasis Dezember 2015 = 100 Punkte). Im Hinblick auf den Teuerungsausgleich per 1. Januar 2025 führte der Synodalrat Anfang 2024 die Anhörung der Kirchgemeinden durch. Aufgrund der Rückmeldungen der Kirchgemeinden beantragte der Synodalrat der Synode wiederum einen teilweisen Teuerungsausgleich. Die Synode beschloss am 22. Mai 2024, die Teuerung auf den Löhnen per 1. Januar 2025 bis zu einem Indexstand von 106.9 Punkten (Basis Dezember 2015 = 100 Punkte) auszugleichen. Ausgehend vom Indexstand bei Inkrafttreten des Personalgesetzes von 101.7 Punkten (Stand April 2018, Basis Dezember 2015 = 100 Punkte) führte dies zu einer Anpassung der im Anhang 1 PG definierten Lohnansätze um 5.2 Indexpunkte oder 5,113 %.

### Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025 bis 2028 mit Budget 2025

Der Aufgaben- und Finanzplan mit dem entsprechenden Budget wurde vor der Verabschiedung durch die Synode im November 2024 von der Revisionsstelle geprüft. Das Budget 2025 wies bei einem betrieblichen Aufwand von CHF 3'005'066.00, einem betrieblichen Ertrag von CHF 2'829'005.00 sowie einem Netto-Finanzertrag von CHF 3'790.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 172'271.00 aus. Es wird weiterhin mit einem Steuerfuss von 0,025 Einheiten gerechnet.

## Mitgliedschaft

### Mitgliederentwicklung: Zahlen und Fakten

Mit dem Jahresbericht einher gehen auch die alljährlichen Erhebungen der Zahlen und Fakten und damit auch der Mitgliederzahlen. Seit dem Jahr 2010 hat die Reformierte Kirche Kanton Luzern mehr als 5'000 Mitglieder verloren. Nach 2023 mit einer Rekordzahl an Austritten setzte sich der Trend auch 2024 fort. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern verzeichnete im Jahr 2024 mit 1'140 Kirchaustritten den zweitgrössten Mitgliederschwund in ihrer Geschichte. Ende 2024 konnten noch 36'549 reformierte Kirchenmitglieder im Kanton Luzern gezählt werden, was einem Verlust von 2.5 % zum Vorjahr und einer weiteren Zunahme der Austritte von 16 % (46 % Zunahme im Jahr 2023) entspricht. Bei den Kasualien zeigt sich, dass mit 110 Taufen 8 % weniger Taufen durchgeführt wurden und auch bei den Bestattungen lässt sich ein Rückgang von 7 % bei einem Wert von 254 Bestattungen

feststellen. Mit 14 kirchlichen Trauungen gab es einen Zuwachs von 5 Trauungen im Jahr 2024. Bei den Konfirmationen ist die Zahl mit 177 gleichgeblieben.

### **Kirche im Dialog: Grossgruppenkonferenz 2025**

Die Grossgruppenkonferenz mit dem Thema «Ist Seelsorge in Zukunft gefragt?» wurde im Jahr 2024 inhaltlich vorbereitet. Auch die gesamte Kampagne inklusive des neuen Bewegtbildes für die Sozialen Medien sowie der Film sind in grossen Teilen 2024 entstanden. So konnte die Kampagne unmittelbar nach der Weihnachtskampagne Anfang Januar 2025 ausgerollt werden.

## **Seelsorge**

### **Studie gfs.bern zur Seelsorge im Kanton Luzern**

Die Reformierte Landeskirche beschloss mit Synodebeschluss vom 24. Mai 2023 in innovative Massnahmen zur Stärkung der Seelsorge in herausfordernden Zeiten zu investieren. Um den Bedarf und künftige Trends sowie die Auswirkungen auf die veränderten Anforderungen an die Seelsorge zu evaluieren, fand zwischen dem 16. Oktober und 22. November 2023 eine Umfrage seitens gfs.bern im Auftrag der Reformierten Kirche Kanton Luzern statt. Dazu wurden Mitglieder und die Wohnbevölkerung des Kantons Luzern in den Bereichen Bekanntheit, Zugang, Nutzung sowie dem Entwicklungspotenzial zur Seelsorge befragt. Megatrends wie Digitalisierung und Mobilität flossen bei der Befragung der Generationen mit ein. Die Ergebnisse zeigten auf, dass die Angebote der Reformierten Kirche sowohl den Mitgliedern als auch der allgemeinen Wohnbevölkerung bekannt sind, jedoch zu wenig genutzt werden. Wenn Seelsorge in Anspruch genommen wird, dann wird diese als sehr hilfreich beurteilt. Die Studie zeigte, dass je nach Altersgruppe die Sorgen unterschiedlich sind. Während sich ältere Menschen vor allem um den eigenen Tod und die eigene Gesundheit sorgen, sind jüngere Personen tendenziell stärker von Arbeitsstress, beruflicher Unsicherheit und psychischen Beschwerden betroffen. Die Reformierte Kirche nimmt mit ihren Seelsorgeangeboten eine entscheidende gesamtgesellschaftliche Verantwortung und Rolle im Zusammenhalt der Gesellschaft wahr. Ein vertrauensvolles und professionelles Auftreten ist gemäss Studie dabei entscheidend. Dabei muss das Seelsorgeangebot den sich verändernden gesellschaftlichen Faktoren wie zunehmende Mobilität, abnehmende Bindung zur eigenen Gemeinde, Digitalisierung sowie Individualisierung Rechnung tragen und sich weiterentwickeln. Ein niederschwelliger Zugang und eine entsprechende Aussenkommunikation sind gemäss Studie dabei entscheidend.

### **Auslegeordnung landeskirchliche Seelsorgeangebote**

Der Synodalrat befasste sich auch 2024 weiter intensiv mit dem strategischen Schwerpunktthema Seelsorge und der damit verbundenen Auslegeordnung und Weiterentwicklung der landeskirchlichen Seelsorgeangebote im Kanton Luzern. In diesen «Planungsbericht reformierte Seelsorgeversorgung im Kanton Luzern» flossen insbesondere die Ergebnisse der Befragung von gfs.bern sowie aus der Visitation 2024 ein. Des Weiteren wurde mit Blick auf die digitale Grossgruppenkonferenz vom 15. Februar 2025 der Dialog mit der Bevölkerung zu diesem gemäss gfs.bern Studie bekannten und als wertvoll und wichtig befundenen doch zu wenig genutzten kirchlichen Angebots vorbereitet.

### **Chat-Seelsorge**

An der Herbstsynode vom 15. November 2023 beschloss das Parlament das vom Synodalarat vorgelegte Projekt «Chat-Seelsorge» in Kooperation mit Die Dargebotene Hand Zentralschweiz. Das Projekt ist vorerst auf drei Jahre angelegt (von 2024 bis 2026) und wird 2026 evaluiert. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage nach digitaler und anonymer Seelsorge im Chat-Bereich investieren die beiden Organisationen damit in die Zukunft und intensivieren ihre Zusammenarbeit zugunsten der seelischen Gesundheit der Luzerner Bevölkerung. 2024 startete das Pilotprojekt der Reformierten Kirche Kanton Luzern mit dem Aufbau der Chatseelsorge in Zusammenarbeit mit die Dargebotene Hand Zentralschweiz. Gleichzeitig konnten entsprechend durch «Die Dargebotene Hand Zentralschweiz» engagierte Personen gewonnen werden, welche im Oktober 2024 mit der Ausbildung gestartet haben. Seit diesem Zeitpunkt ist zudem auf der Website [reflu.ch](https://www.reflu.ch) online die Chat-Seelsorge eingebunden.

### **Gesundheitsseelsorge**

Die Landeskirche war an der Entwicklung des Planungsberichts Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern beteiligt und nahm in der Folge auch an der Vernehmlassung des Planungsberichts im Mai 2024 teil. In diesem Prozess wurde ersichtlich, wie wichtig und relevant Seelsorge im Zusammenhang mit einer integrierten Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern ist. Gesundheit wird gemäss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Zustand des vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens definiert und geht damit viel weiter als das Fehlen von Krankheit und Gebrechen. Zahlreiche Studien zeigen auf, dass Religiosität und Spiritualität eine gesundheitsfördernde Funktion haben und damit wichtige Ressourcen zur Lebensbewältigung darstellen. Seelsorge unterstützt dabei, individuelle Ressourcen zu nutzen und zu aktivieren und wirkt damit gesundheitsfördernd sowohl in der Gesundheitsprävention als auch im Krankheitsfall. Um den Beitrag der Reformierten Seelsorge im Gesundheitswesen des Kantons Luzern im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung des Lebenszyklus aufzuzeigen, lancierte die Reformierte Kirche Kanton Luzern das auf vier Jahre angelegte Projekt «Reformierte Gesundheitsseelsorge» in Anlehnung an die Definition der WHO. Sie richtet sich neu auf ambulante Situationen aus. Das heisst, auf Situationen, in welchen es für die Betroffenen wie auch für deren Umfeld zu Veränderungen kommt, die Lebens- und Sinnfragen auslösen können. Im Projekt war im November 2024 Cindy Studer gestartet, die in der Folge jedoch unvorhergesehen die Möglichkeit einer Weiterbildung ergriff und die Landeskirche Ende Dezember 2024 bereits wieder verliess. Das Projekt wird von Prof. Dr. theol. habil. Isabelle Noth, BSc Psych, Professorin für Seelsorge, Religionspsychologie und Religionspädagogik, Theologische Fakultät der Universität Bern, extern fachlich begleitet.

### **Spital- und Klinikseelsorge am Luzerner Kantonsspital (LUKS)**

Bettina Tunger-Zanetti entschied sich nach langjähriger Tätigkeit als Spitalseelsorgerin am LUKS eine neue berufliche Herausforderung in der Kirchgemeinde anzunehmen und beendete per Ende 2024 ihre Tätigkeit am LUKS. Im Rahmen der Auslegeordnung der reformierten Spitalseelsorge am LUKS ging es auch im Jahr 2024 vor allem um die Prüfung der Forderung des LUKS die reformierten Spitalpfarrpersonen direkt beim LUKS anzustellen bzw. zu unterstellen und nicht mehr bei der Reformierten Landeskirche. In einem sorgfältigen Analyseprozess, der sowohl rechtliche, historische, politische, organisatorische sowie theologische Überlegungen umfasste, beschloss der Synodalarat im Herbst 2023 das bisherige und seit Jahrzehnten bestehende System der Anstellung der reformierten Spitalseelsorgenden am LUKS durch die Landeskirche beizubehalten. Denn Seelsorge zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass keine Zielvorgabe besteht und Zeit für das Zuhören steht

kostenfrei zur Verfügung. Eine Anstellung in einer Organisation des Gesundheitswesens mit Zielorientierung und unter Kostendruck sowie der laufenden Effizienzsteigerung läuft den Grundwerten der kostenfreien Seelsorge entgegen. Eine nicht mehr im Seelsorge- und CareTeam des LUKS integrierte reformierte Spitalseelsorge steht damit seitens LUKS zur Diskussion bzw. wird gefordert. Die Verhandlungen wurden 2024 fortgesetzt.

### **Spital- und Klinikseelsorge Hirslanden Klinik St. Anna**

Die ehemals von den St. Anna-Schwestern geführte Klinik St. Anna gehört seit 2005 zur Privatklinikgruppe Hirslanden. Die reformierte Seelsorge an der Klinik St. Anna war während Jahrzehnten im Stellenplan der Kirchgemeinde Luzern im Umfang von 20 Stellenprozenten. Der bisherige und aktuelle Stelleninhaber des Spitalpfarramtes St. Anna wird 2025 pensioniert und eine Nachfolgeregelung ist zu planen. Die Kirchgemeinde Luzern ging schon frühzeitig mit dem Anliegen auf die Landeskirche zu, dieses noch in der Kirchgemeinde Luzern geführte Spitalpfarramt der Landeskirche zu überführen. Dies beschloss die Synode im November 2023 und schuf ein landeskirchliches Spitalpfarramt an der Hirslanden Klinik St. Anna per 2024. Die Landeskirche führte 2024 Gespräche betreffend die Nachfolge von Pfr. Stefan Christen und die künftige Zusammenarbeit.

### **Gefängnisseelsorge**

Im November 2023 beschloss die Synode die Schaffung eines landeskirchlichen Gefängnispfarramtes für die kantonalen Justizvollzugsanstalten Grosshof und Wauwilermoos. Dies schloss den Prozess der Gespräche betreffend Nachfolgelösung und neues Modell der Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern (Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug) und mit den Direktorinnen und Direktoren der beiden Justizvollzugsanstalten ab. Vom Kanton wurden die künftigen Anstellungen der reformierten Gefängnisseelsorgenden durch die Landeskirche gewünscht und begrüsst. Dementsprechend konnte 2024 eine Leistungsvereinbarung getroffen werden. Am 1. Mai 2024 startete in der Folge Pfr. Michel Müller als neuer reformierter Gefängnisseelsorger in den Justizvollzugsanstalten Grosshof und Wauwilermoos. Michel Müller ist seit Anfang 2024 als Pfarrer der Reformierten Kirche Rigi-Südseite in den Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau tätig.

### **Polizei- und Feuerwehrseelsorge**

Im Frühjahr 2024 kündigte der Kanton nach 20 Jahren die Zusammenarbeit per Ende 2024 und begründete dies mit der mangelnden Nachfrage bei der Polizei. Die 30 %-Stelle wurde gemeinsam von den drei Landeskirchen, der katholischen Kirche Stadt Luzern, der Luzerner Polizei und der Feuerwehr Stadt Luzern getragen. Dieser Entscheid wurde vom Synodalrat sehr bedauert. Es wurden verschiedene Gespräche mit dem Kanton und der städtischen Feuerwehr geführt, aus welchen sich die Möglichkeit einer direkten Zusammenarbeit der städtischen Feuerwehr mit der Reformierten Kirche Kanton Luzern ab Januar 2025 ergab. Somit konnte die sehr geschätzte Beschäftigung des reformierten Seelsorgers Pfr. Fred Palm nahtlos sichergestellt werden.

### **Notfallseelsorge/Care Team Kanton Luzern**

Auf den 1. Januar 2013 wurden die vormals selbständigen Organisationen Notfallseelsorge und Care-Team Zentralschweiz, Sektion Luzern, zusammengeführt und in die Notfallseelsorge/Care-Team Luzern (CTU) des Zivilschutzes, Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug, integriert. Grundlage für die Zusammenarbeit des Kantons mit den drei Landeskirchen bildet eine Leistungsvereinbarung aus dem Jahr 2012. Seither hat sich die Zahl der Einsätze deutlich erhöht, neue Aufgaben sind hinzugekommen und Abläufe haben sich über die Jahre geändert. Im Zuge der Nachfolgeregelung der operativen Co-Leitung der

Notfallseelsorge per 2027 wurde die Leistungsvereinbarung überarbeitet und neu das Pensum der operativen Leitung von 15 auf insgesamt 40 Stellenprozente erhöht, was entsprechende Mehrkosten für alle Beteiligten mit sich bringt. Die Leistungsvereinbarung wurde von allen Vertragsparteien beschlossen mit Wirkung ab 2025.

### **Hochschulseelsorge**

Die Hochschulseelsorge Luzern «horizonte» steht Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule Luzern, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Universität Luzern bei persönlichen Fragen zur Verfügung. Was sich im Rahmen der Auslegeordnung betreffend dieses Seelsorgeangebots zeigt, ist, dass die Nachfrage hier sehr gering ist. Dies deckt sich mit den entsprechenden Erhebungen der gfs.bern Studie. Verschiedene Abklärungen und Gespräche wurden im Rahmen der Weiterentwicklung bzw. Fortführung dieses Seelsorgeangebots im vergangenen Jahr geführt.

## **Kirchgemeinden**

### **Visitation 2024**

Einmal pro Legislatur findet gemäss der Kirchenverfassung die Visitation des Synodalrats bei den Kirch- und Teilkirchgemeinden statt, so auch 2024 wieder. Der Synodalrat erhält dadurch die Gelegenheit im direkten Kontakt und Austausch, Einblick vor Ort und zu vertieften Gesprächen mit den Vertretenden der Kirch- und Teilkirchgemeinden wahrzunehmen. Nebst dem Austausch zu organisatorischen Fragen, Registerprüfungen, allgemeine Befindlichkeit, Herausforderungen, Personalentwicklungen etc. wird für jede Visitation jeweils vom Synodalrat ein thematischer Schwerpunkt gewählt. Für 2024 waren dies Seelsorge und Mitgliedschaft. Im Februar 2024 wurde den Gemeinden vorgängig ein digitaler Fragebogen zugestellt, dies zur Vorbereitung der Gespräche und Besuche des Synodalrats zwischen März und Mai 2024. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Visitation wurden im Bericht zur Visitation zusammengefasst und den Kirch- und Teilkirchgemeinden zugestellt sowie an der Herbstsynode im November 2024 vorgestellt. Insgesamt zeigte die Visitation 2024 auf, dass sich die Kirch- und Teilkirchgemeinden in einem komplexen und vielschichtigen Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, zwischen Autonomie und Kooperation sowie zwischen knappen Ressourcen und steigenden Anforderungen bewegen. Um hier gemeinsam konsequent zu handeln, wird es auch in den Kirchgemeinden Strategien brauchen, welche wie in der Landeskirche in einem demokratischen Prozess zustande kommen und transparent kommuniziert werden.

### **Teilnahme an Kirch- und Teilkirchgemeindeversammlungen**

Der Synodalrat nahm im Rahmen seines Strategieschwerpunktes Nr. 6 «Zusammenarbeit – partnerschaftlich wirken» und des Legislaturziels 6.1 «Bedürfnisse und Herausforderungen der Kirchgemeinden im regelmässigen Austausch mit Mitarbeitenden, Behörden und Freiwilligen kennen und Unterstützungsleistungen anbieten» regelmässig an den Kirch- und Teilkirchgemeindeversammlungen 2024 teil. Insgesamt waren dies 27 Versammlungen, an welchen die Mitglieder des Synodalrats und auch Mitarbeitende der Geschäftsstelle über das Jahr hinweg teilgenommen haben. Diese Form der Begleitung in den Kirch- und Teilkirchgemeinden vor Ort wird sehr geschätzt und dient der regelmässigen Kontaktpflege zwischen landeskirchlicher Organisation und Kirch- sowie Teilkirchgemeinde.

### **Rücktritte und stille Wahlen in Kirchenvorständen und Kirchenpflegen**

In den Kirchgemeindebehörden gab es im Jahr 2024 insgesamt 14 Entlassungen aus dem Amt. Davon 7 Rücktritte aus den Kirchenvorständen, von welchen 6 in stiller Wahl (1 Vakanz) wiederbesetzt werden konnten. Aus den Kirchenpflegen in den Teilkirchgemeinden gab es 7 Rücktritte, wobei es in der Teilkirchgemeinde Luzern Stadt zu einem Rücktritt der gesamten Kirchenpflege kam. Bis zur Wiederbesetzung wurde Pfr. Walter Lüssi als Sachwalter der Teilkirchgemeinde eingesetzt, der die laufenden Geschäfte und Verpflichtungen sicherstellt. Im Grossen Kirchenrat gab es 1 Rücktritt im Jahr 2024. Die Kirchenpflegesitze und die Vakanz im Grossen Kirchenrat Luzern konnten im Jahr 2024 nicht wieder besetzt werden. Mit den noch bestehenden Vakanz aus dem Jahr 2023 waren per 31. Dezember 2024 insgesamt 3 Sitze in den Kirchenvorständen und 11 Sitze in den Kirchenpflegen nicht besetzt.

### **Studienurlaube von Pfarrpersonen**

Vier Pfarrpersonen bezogen im Berichtsjahr einen Studienurlaub:

- Pfarrer Jonas Oesch, Horw;
- Pfarrerin Silvia Olbrich, Stadt Luzern;
- Pfarrerin Barbara Ingold Becker, Reiden;
- Pfarrer Ulf Becker, Reiden.

### **Amtseinsetzungen und Beauftragungen**

Gestützt auf § 12 Abs. 2 Personalgesetz hat der Synodalrat 2024 folgende Pfarrpersonen eingesetzt:

- Pfarrer Michel Müller, Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite, am 28. Januar 2024
- Pfarrerin Andrea Hofacker, Teilkirchgemeinde Buchrain-Root, am 15. Dezember 2024
- Sozialdiakonin Katharina Metz, Teilkirchgemeinde Stadt Luzern, am 14. September 2024

### **Mentoring**

Während rund anderthalb Jahren wurde Pfr. Christian Leidig (Kirchgemeinde Escholzmatt) beim Einstieg in seine Arbeit in der Luzerner Landeskirche von Synodalrat Pfr. Ulf Becker als Mentor begleitet. Der Synodalrat hatte die Erteilung der Wählbarkeit an ein solches Mentorat gekoppelt.

## **Diakonie**

### **Letzte Hilfe Kurse**

Im Kurs «Letzte Hilfe» wird Basiswissen über Sterben, Tod und Trauer und die Begleitung sterbender Menschen vermittelt. Die Teilnehmenden erlernen Grundwissen sowie einfache Handgriffe und erhalten Informationen über regionale und nationale Unterstützungsangebote. Im Kurs erhalten persönliche Fragen, welche durch die Themen Sterben und Tod ausgelöst werden, Raum – Raum für das eigene Nachdenken und den Dialog untereinander. Der Kurs möchte ermutigen, sich sterbenden Menschen und der eigenen Endlichkeit zuzuwenden. Die Landeskirche hat den Kurs «Letzte Hilfe» in das landeskirchliche Weiterbildungsangebot aufgenommen und ist offizielle Kooperationspartnerin im Kanton Luzern von der Reformierte Landeskirche Kanton Zürich als Lizenzinhaberin dieser Kurse in der Schweiz. Organisatorisch wird der Kurs im Gebiet des Kantons Luzern angeboten. Die

Landeskirche organisiert, koordiniert, kommuniziert (u.a. Website) und stellt die Rahmenbedingungen für das kostenlose Kursangebot für Interessierte sicher. Operativ verantwortlich und zuständige Ansprechperson für die landeskirchlichen Kurse «Letzte Hilfe» ist Pfr. Jörg Leutwyler. Im Jahr 2024 hat die Landeskirche sieben Kurse «Letzte Hilfe» physisch vor Ort sowie online durchgeführt.

### **Stiftung Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftlassene**

Die Geschäfte der Stiftung verliefen im gewohnten Rahmen und verschiedene Gesuche von Strafgefangenen, Straftlassenen sowie deren Angehörigen konnten bearbeitet und genehmigt werden. Aufgrund seines Rücktritts aus dem Synodalrat schied Florian Fischer im Berichtsjahr aus dem Stiftungsrat aus. An seiner Stelle wurde seine Nachfolgerin, Synodalrätin Manuela Jost, neu in den Stiftungsrat delegiert. Pfr. Michel Müller ist neu Mitglied des Seelsorgebeirats und trat damit die Nachfolge von Pfr. Dr. Hansueli Hauenstein und Pfr. Lorenz Schilt an.

Die Vertreterin und die Vertreter der Reformierten Kirche Kanton Luzern in den Gremien sind:

- Stiftungsrat: Marlene Odermatt und Synodalrat Florian Fischer (bis 30. Juni 2024) bzw. Synodalrätin Manuela Jost ab 1. Juli 2024
- Gesuchskommission: Marlene Odermatt und Horst Schmitt
- Seelsorgebeirat: Pfarrer Dr. Hansueli Hauenstein und Pfarrer Lorenz Schilt bis Ende April 2024 und Pfarrer Michel Müller ab 1. Mai 2024

### **Diakonie-Treffen**

Der Synodalrat lud am 22. März 2024 zum Diakonie-Treffen in Sursee ein mit vorgängiger Freitagssuppe auf dem Martignyplatz. Martina Helfenstein und Rahel Fässler von der ökumenischen Stelle «Soziale Arbeit der Kirchen» gewährten Einblick in ihre Tätigkeit in den Bereichen «Armut» und «Integration». Die Stelle wird getragen von der reformierten Kirche Sursee, von der katholischen Kirche Sursee und vom Pastoralraum Region Sursee. Beeindruckt hat die Teilnehmenden insbesondere das bestehende Projekt «Offener Kleiderschrank» (Kleider werden kostenlos an armutsbetroffene Menschen abgegeben) und das geplante Projekt «Soliladen» (Armutsbetroffene sollen günstig einkaufen können). Anschliessend informierte Synodalrätin Pfrn. Lilli Hochuli über die laufenden Projekte der Landeskirche und die Teilnehmenden tauschten sich über die diakonischen Projekte in ihren Kirchgemeinden aus.

## **Kollekten**

In den Gottesdiensten aller Kirch- und Teilkirchgemeinden wurden im Jahr 2024 gemäss Meldungen der Gemeinden Kollekten in der Höhe von CHF 285'920.30 gesammelt (2023: 305'357.00, - 6,3 %). In den Jahren 2020 und 2021, als die Pandemie das Gottesdienstleben sehr stark einschränkte, war ein grosser Einbruch bei den Kollektenerträgen zu vermeiden. In den darauffolgenden Jahren stiegen die Kollekten zwar wieder kontinuierlich, jedoch setzt sich der Rückgang aus dem Jahr 2023 auch 2024 fort. Dem HEKS kamen insgesamt CHF 44'943.00 zu (ökumenische Kampagne, Flüchtlingshilfe, allgemeine Projekte, kirchliche Zusammenarbeit), was die grösste Position ausmacht und im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr 2023 mit CHF 17'964.10 eine Steigerung von rund 150 % darstellt.

## Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit (OeME)

### Ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen Kanton Luzern

Die regelmässigen Austauschtreffen der drei Landeskirchen (Kontakttreffen und Kontaktsitzung) fanden auch 2024 statt. Das jährliche und für den 8. November 2024 wieder vorgesehene Austauschtreffen der Landeskirchen mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern, mit Departementsvorsteherin Regierungsrätin Dr. Michaela Tschuor, musste kurzfristig auf den Januar 2025 verschoben werden. Die Fortführung dieses regelmässigen Formats des kirchlich-politischen Austauschs auf Kantonsebene wird seitens des Regierungsrats sowie der Landeskirchen sehr geschätzt.

In der ökumenischen Zusammenarbeit der drei Landeskirchen sind insbesondere die folgenden Projekte hervorzuheben:

- **Weihnachts-Fernsehgottesdienst auf Tele1:** Der ökumenische Weihnachts-Fernsehgottesdienst wurde am 25. Dezember 2024 um 10.00 Uhr auf Tele1 ausgestrahlt. Insgesamt haben rund 8'000 Zuschauende – und damit 2'000 mehr als im Vorjahr – live am Fernsehen den Gottesdienst aus der reformierten Markuskirche in Vitznau mitgefeiert. Für schwerhörige und gehörlose Menschen wurde der Gottesdienst in Gebärdensprache übersetzt. Die Kollekte des Fernsehgottesdienstes in der Höhe von CHF 1'000.00 kam dem Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftlassene zu Gute.
- **Betttag 2024:** Die drei Landeskirchen des Kantons Luzern, die Islamische Gemeinde Luzern und der Kanton Luzern stellten ihre Aktion zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag vom 15. September 2024 unter das Motto «herzwärts» und riefen dazu auf, nach innen hinzuhören. Im gemeinsamen Aufruf und mit Plakaten und Bussspots wurde im ganzen Kanton auf den Betttag aufmerksam gemacht und zum Nachdenken eingeladen. Die Kirch- und Teilkirchengemeinden haben das Thema in ihren Gottesdiensten und verschiedenen Anlässen aufgenommen.
- **Lange Nacht der Kirchen:** Alle zwei Jahre findet die Lange Nacht der Kirchen in der Schweiz und weiteren Ländern statt. Im Jahr 2024 hat die Landeskirche den Anmeldeprozess im Kanton Luzern mitkoordiniert. Auch wurde die Website [langenachtderkirchen.ch](http://langenachtderkirchen.ch) einem Redesign unterzogen. In den unterschiedlichen Themenfeldern sind die Landeskirchen jeweils involviert.

### Ökumenische Kampagne HEKS und Fastenaktion 2024

In der Passionszeit bzw. Fastenzeit befasste sich die Ökumenische Kampagne 2024 unter dem Motto «Weniger ist mehr» erneut mit dem Thema Klimagerechtigkeit und schloss damit den vierjährigen Zyklus hierzu ab. Der Aufruf regte an, über unseren Lebensstil, unseren Alltag und unsere Beziehungen zu Gott und den Mitmenschen nachzudenken. Weniger kann beispielsweise weniger Konsum, weniger Hektik oder weniger Nebensächlichkeiten heissen. Dafür werden wir belohnt mit mehr Zeit für Wichtiges, mehr Konzentration auf Mitmenschen und unsere eigenen Bedürfnisse oder mehr Solidarität und dadurch mehr Klimagerechtigkeit. Der Aufruf wurde ergänzt mit «jeder Beitrag zählt». Jeder Beitrag für ein gesünderes Klima zählt und jeder Beitrag für die Programm- und Projektarbeit von HEKS und Fastenaktion ist wichtig.

### **Kontinentalversammlung Europa von Mission 21**

Die Kontinentalversammlung Europa (KVE) von Mission 21 ist das Verbindungsglied der Kirchen der Schweiz und des benachbarten Auslands (Frankreich, Deutschland, Österreich) zu Mission 21 und zu den anderen Kontinentalversammlungen in Afrika, Lateinamerika und Asien. Synodalarbeitspräsidentin Dr. Lilian Bachmann nahm gemeinsam mit der Kirchenratspräsidentin der Zürcher Landeskirche am Podium des online youth summit am 4. Mai 2024 teil. Die beiden Präsidentinnen stellten sich den Fragen und Anliegen von jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt im Rahmen der «Jungen KVE», welche die Arbeit von Mission 21 eng begleitet.

### **Ökumenisches Institut**

Die Veranstaltungen des Instituts Luzern unter der Leitung von Prof. Dr. Nicola Ottiger waren auch 2024 vielseitig und gefragt: Dazu gehörten neben verschiedenen Veranstaltungen des Forum Ökumene, auch die Otto-Karrer-Vorlesung vom 25. September 2024 zum Thema «Ökumene» von Glaube und Naturwissenschaft, der Festvortrag zum 75. Geburtstag von Kurt Kardinal Koch vom 13. November 2024 sowie die Rede von Prof. Dr. Azza Karam im Rahmen der «Hans Küng – Weltethos Lectures» zum Thema Religions for Peace International vom 25. November 2024. Letztere wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät Luzern und der Stiftung Weltethos Schweiz durchgeführt.

## **Interreligiöser Dialog**

### **Woche der Religionen und Bewirtschaftung Website luzerner-religionsgemeinschaften.ch**

Vom 3. bis 10. November 2024 fand wiederum die Woche der Religionen statt. Im Kanton Luzern hat es 15 Veranstaltungen gegeben. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern beteiligt sich jeweils. Zudem ist die Landeskirche für die Website luzerner-religionsgemeinschaften.ch verantwortlich. Alle inhaltlichen Integrationen, Hosting, Versionenupdates usw. übernimmt dabei die Landeskirche.

### **Strukturprozess der Luzerner Religionsgemeinschaften**

Im Kanton Luzern findet neben der Woche der Religionen alle zwei Jahre auch das Veranstaltungsformat «Unter einem Dach» statt. Für die Durchführung dieser beiden Veranstaltungen war die Idee entstanden, dass ein Verein gegründet wird. An diesem Prozess hat sich die Reformierte Kirche Kanton Luzern beteiligt. Wie es in der Verfassung, der Strategie usw. festgehalten ist und die Zusammenarbeit verdeutlicht, ist der interreligiöse Dialog besonders wichtig für die Landeskirche. Als öffentlich-rechtliche Institution mit eigener demokratischer Verfassung sind die Aufträge der Reformierten Landeskirche klar definiert und können nicht übertragen werden. Dies hat die Reformierte Kirche Kanton Luzern im Strukturprozess rund um die Vereinsgründung laufend eingebracht.

## Migration und Integration

### **Kommission der drei Landeskirchen für Asyl- und Flüchtlingsfragen**

2024 wechselte der Vorsitz von Hans Burri auf Rinaldo Keiser, Vertreter der Römisch-katholischen Landeskirche. Die Kommission traf sich zu insgesamt vier Sitzungen und tauschte sich dabei regelmässig mit Mitarbeitenden der kantonalen Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) aus. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern wurde bis am 30. Juni 2024 von Synodalrat Florian Fischer sowie von Pfrn. Verena Sollberger, Teilkirchengemeinde Stadt Luzern, vertreten. Ab 1. Juli 2024 wird sie von Synodalrätin Manuela Jost und Fabienne Schön, Fachbereichsverantwortliche Administration, vertreten.

### **Solidaritätswoche im Kanton Luzern**

Während des Weltflüchtlingstags fand im Kanton Luzern zum fünften Mal im Juni 2024 die Woche «Solidarität kennt keine Grenzen» statt. Es wurde dazu eingeladen, sich vertieft und aus unterschiedlichen Perspektiven mit den Themen Flucht und Asyl auseinanderzusetzen. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern ist Trägerschaftsmitglied der Solidaritätswoche. Diese Zusage erfolgte mit der Vorgabe, dass die Solidaritätswoche kantonale Reichweite erlangen würde, was sie in diesen Jahren nicht gelang. Die Aktion wirkt vor allem in der Stadt Luzern. Vor diesem Hintergrund diskutierte die Trägerschaft, 2025 die Solidaritätswoche nicht mehr offiziell durchzuführen, sondern die bisher teilnehmenden Organisationen aufzurufen, weiterhin Veranstaltungen zu organisieren und auf der nationalen Plattform der Flüchtlingshilfe zu bewerben. Dabei wurden verschiedene Optionen besprochen. Schliesslich wurde entschieden, die Solidaritätswoche in die Aktion «Beim Namen nennen» einfließen zu lassen. Im Jahr 2025 wird die Reformierte Kirche Kanton Luzern die Aktion kritisch evaluieren und ihr weiteres Engagement definieren. Für zukünftige Aktionen wird die Zusammenarbeit mit dem Kanton gewünscht.

### **Runder Tisch Asyl**

Die kantonale Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) lud im Jahr 2024 einmal zum Runden Tisch Asyl ein, an dem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Akteure der Zivilgesellschaft, der kantonalen Verwaltung und der Religionsgemeinschaften über die aktuelle Lage im Asyl- und Flüchtlingswesen informiert wurden. Michi Zimmermann, der als Vertreter der Reformierten Kirche Kanton Luzern 2020 das Konzept des Runden Tisch Asyls auf Wunsch des damaligen Gesundheits- und Sozialdirektors des Kantons Luzern ausgearbeitet hat, welches Grundlage für dieses wichtige Austauschtreffen darstellt, nimmt jeweils als Vertreter der Reformierten Kirche Kanton Luzern teil.

## Bildung und Jugend

### **Kommission der drei Landeskirchen für Fragen des Religionsunterrichtes (KoLaRU)**

An der einmal jährlich stattfindenden Sitzung wurden verschiedene Fragen insbesondere zur Zusammenarbeit zwischen Volksschulen und Kirchgemeinden diskutiert und aufgenommen (Datenaustausch, konfessioneller Unterricht im Stundenplan etc.). Bis am 30. Juni 2024 vertrat Synodalrat Florian Fischer und ab 1. Juli 2024 Synodalrätin Manuela Jost die Reformierte Kirche Kanton Luzern. Für 2025 ist geplant, den Vertrag zwischen den drei Landeskirchen und dem Kanton Luzern über die Beauftragtenstelle für Religion (religiöse Grundausbildung und ökumenischer Bibelunterricht) vom 23. Oktober 1996 zu überarbeiten. Namentlich soll auch das Aufgabenportfolio seitens der Kirchen aktualisiert werden.

### **Verband Kind und Kirche Schweiz / KiK-Verband Zentralschweiz**

Der Verband Kind und Kirche Schweiz will unter dem Motto «Kinder fördern, Glauben entdecken, Familien stärken, Kirche leben» Kinder mit biblischen Geschichten und christlichen Werten vertraut machen. Der Verband arbeitet dabei mit den Mitgliedkirchen zusammen und vernetzt diese. Er stellt Weiterbildungsmöglichkeiten und katechetisches Material zur Verfügung. Im KiK-Verband Zentralschweiz sind die Landeskirchen der Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sowie die Kirchgemeinde Küssnacht (SZ) vertreten. Andrea Roth-Rein ist als Delegierte im Schweizer Verband tätig.

### **Deutschscheizer Jugendkirchentag**

Anfangs September 2022 fand die Gründungsversammlung des Trägervereins des Deutschscheizer Jugendkirchentags in Zürich statt. Zweck dieses Vereins ist die regelmässige Durchführung eines Jugendkirchentags. Nach der Erarbeitung eines Konzepts haben mittlerweile die Vorarbeiten für den ersten Jugendkirchentag begonnen. Er findet vom 31. Oktober bis zum 2. November 2025 in Zürich statt und wird von der Zürcher und der Schaffhauser Landeskirche verantwortet. Gerechnet wird mit rund 3'000 Teilnehmenden. Für die weitere Reihenfolge der ausrichtenden Landeskirchen ist vorgesehen:

- 2027: Nordwestschweiz: Aargau, Baselland und Solothurn
- 2029: Bern-Jura-Solothurn und Fribourg
- 2031: Zentralschweiz

Synodalrätin Manuela Jost vertritt die Reformierte Kirche Kanton Luzern an den regelmässigen Sitzungen des Vereins.

### **Kantonaler Konfirmandentag**

Das Thema des Konftags 2024 lautete «Lebensträume». Dabei erkundeten die Jugendlichen in thematischen Workshops verschiedene Lebensträume von Gleichaltrigen auf der gesamten Welt. Angeleitet von Mission 21 erlebten Konfirmandinnen und Konfirmanden einen interaktiven Tag im Lukaszentrum der Stadt Luzern. Dabei lernten sich Jugendliche aus anderen Kirchgemeinden im Kanton Luzern kennen und entdeckten gemeinsam Themen der globalen Gerechtigkeit, lernten die weltweite Zusammenarbeit kennen und wurden motiviert, sich persönlich und mit ihrer Kirchgemeinde für Fairness einzusetzen.

## **Gesellschaft**

### **Benevol Luzern**

Benevol Luzern ist die Fachstelle für Freiwilligenarbeit im Kanton Luzern. Sie berät und unterstützt gemeinnützige Organisationen, Vereine und Gemeinden in der Förderung und Anerkennung von Freiwilligenarbeit sowie in der Vernetzung untereinander. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern ist Mitglied von benevol. Am 28. November 2024 fand zum 14. Mal der Prix benevol statt, an welchem verdienstvolle Projekte in der Freiwilligenarbeit im Kanton Luzern gewürdigt und ausgezeichnet wurden. Synodalratspräsidentin Dr. Lilian Bachmann ist Mitglied der Jury und durfte zum Projekt «Avenir 50 plus» die Laudatio halten und den Prix benevol 2024 überreichen.

### **Landeskirchliche Spenden aus dem Notfallkredit 2024**

Der Synodalrat sprach 2024 total CHF 7'000.00 aus dem Notfallkredit für Nothilfe-Projekte des HEKS: Nothilfe Haiti und Nothilfe im Libanon sowie CHF 11'000 für die LZ-Weihnachtsaktion 2024.

### **Genderkonferenz**

Im Berichtsjahr fanden die Frauenkonferenz der EKS sowie die Vernetzungstreffen für die Prävention von Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen statt. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern wurde 2024 von Synodalrat Florian Fischer und Synodalratspräsidentin Dr. Lilian Bachmann vertreten.

### **Pride Gottesdienst Zentralschweiz**

Auch an der dritten Pride Zentralschweiz nahmen die Luzerner Kirchen teil. Am Sonntag, 1. September 2024, luden die drei Landeskirchen zusammen zum ökumenischen Pride-Gottesdienst ein. Seitens der reformierten Kirche wirkte Pfrn. Barbara Steiner mit. Im Rahmen des Pride-Gottesdienstes wurde die Vielfalt und Gemeinschaft gefeiert.

## **Gemeinschaft – auf Menschen zugehen**

### **LUGA 2024: Tag der Gemeinschaft auf der Eventbühne**

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern ist an hoch frequentierten Orten präsent. Am 2. Mai 2024 fand zum zweiten Mal der von der Reformierten Kirche Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Messe Luzern organisierte Tag der Gemeinschaft auf der Eventbühne der LUGA statt. Das Konzept des Tags der Gemeinschaft hat wiederum mehrere tausend Besuchende begeistert. Es gab Suppe mit Brot und Kuchen für alle. Das verband viele Menschen an jenem Tag der Gemeinschaft im Gespräch, im Beisammensein und dies bei einem abwechslungsreichen Programm auf der Eventbühne mit Musik, Moderation, Tanz und Spiel- und Malwettbewerb für die Kleinen.

An der LUGA 2024 war die Reformierte Kirche Kanton Luzern zudem mit dem ökumenischen Gottesdienst vertreten. Pfarrerin Claudia Speiser und der katholische Circus Pfarrer Adrian Bolzern gestalteten den Gottesdienst gemeinsam mit der Schweizer Feuerartistin Jennifer Studhalter-Gasser und einer Alphornformation. Die Landeskirche koordiniert den ökumenischen Gottesdienst mit der Messe Luzern sowie den Schwesternkirchen.

### **LILU Lichtfestival 2024**

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern ist Partnerin des Lilo Lichtfestivals Luzern, welches jeden Januar in Luzern stattfindet und die Stadt zu einem leuchtenden Treffpunkt macht. Kunstschaffende präsentieren die vielfältigen und faszinierenden Facetten des Lichts. Erstmals fand eine Lichtshow in einer reformierten Kirche in der Stadt Luzern statt. Das international renommierte Künstlerkollektiv «Ocubo» präsentierte die Multimediashow «Spiritus» in der Reformierten Matthäuskirche.

## Nachhaltigkeit

### Landeskirchliches Nachhaltigkeitskonzept / Projekt Nachhaltigkeit

«Die Reformierte Kirche im Kanton Luzern ist wegweisend in Lebens- und Sinnfragen. Und die Menschen wissen das». Mit dieser Vision richtet der Synodalrat seine Strategie aus und bildet diese basierend auf den christlichen Werten wie der Bewahrung der Schöpfung in acht Strategieschwerpunkten ab, zu denen unter anderem auch «Umwelt – nachhaltig handeln» gehört. Die Landeskirche nimmt ihre Verantwortung wahr und richtet dementsprechend ihr Handeln konsequent nach Kriterien der Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit aus.

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat dazu ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet und im September 2024 verabschiedet. Dieses bildet einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Umsetzung der Ziele der Nachhaltigkeit gemäss Agenda 2030. Mit dem Konzept will sie die Kirchgemeinden in ihren Anstrengungen Richtung nachhaltige Entwicklung unterstützen. Kern des Konzepts bildet ein Werkzeugkasten, welcher neun Massnahmen umfasst: Monitoring und Controlling, Beratung, Plattform reflu.ch, Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, erneuerbar heizen, Grüner Guggel, Leitfaden SDGs, Raumkonzept und politische Präsenz.

## Nationale und interkantonale Zusammenarbeit

### Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS)

Auf nationaler Ebene haben Synodalrat Florian Fischer (bis 30. Juni 2024), Synodalrat Pfr. Ulf Becker (ab 1. Juli 2024) und Synodalratspräsidentin Dr. Lilian Bachmann die Reformierte Kirche Kanton Luzern an zwei Synoden der EKS im Berichtjahr vertreten. Dr. Lilian Bachmann nahm zudem an vier Konferenzen der Kirchenpräsidien der Mitgliedkirchen (KKP) teil. An der Sommersynode der EKS am 10. und 11. Juni 2024 im Gastkanton Neuchâtel, stand der Schutz der persönlichen Integrität im Zentrum. 13 Deutschschweizer Kantone (inklusive Luzern) setzten sich unter anderem dafür ein, die Durchführung einer gesamtgesellschaftlichen Missbrauchsstudie (Dunkelfeldstudie) auf nationaler Ebene bzw. beim Bund zum Thema sexueller Missbrauch und Grenzverletzung in der gesamten Gesellschaft anzusiedeln. Die Synode folgte diesem Anliegen grossmehrheitlich.

### Konferenz der Kirchen der Zentralschweiz und des Tessins

Die Zusammenarbeit der Kirchen der Zentralschweiz und des Tessins wurde auch im Berichtsjahr weiterentwickelt. Neben den regelmässigen Treffen (physisch oder online) führte das Gremium im Sommer erneut eine Retraite durch, um sich vertieft mit einer engeren Zusammenarbeit in der Zentralschweiz und dem Tessin entlang gemeinsamer Anliegen und Themen auseinanderzusetzen und diese weiterzuentwickeln. Dabei stand das Zentralschweizer Projekt der «Förderung der kirchlichen Berufe» verbunden mit einem gemeinsamen Auftritt an der Zentralschweizer Berufs- und Bildungsmesse «Zebi» im Zentrum. Die Synoden aller Zentralschweizer Kirchen sprachen hierzu die erforderlichen Mittel. Auch zum Thema Schutz vor Grenzverletzungen fand ein Informationsaustausch statt. Die Konferenz dient zudem der Vorbereitung der jeweiligen Synoden der EKS. Mit sieben Kantonen stellt die Fraktion Zentralschweiz und Tessin rund einen Drittel der Mitgliedkirchen der EKS dar.

### **Deutschschweizer Kirchenkonferenz (KIKO)**

Dr. Norbert Schmassmann hat Einsitz für die Zentralschweiz im Ausschuss (Vorstand) der KIKO und Dr. Lilian Bachmann vertritt die Reformierte Kirche Kanton Luzern als Delegierte an der Konferenz. Im Jahr 2024 gingen fürs Folgejahr 2025 insgesamt Gesuche in der Höhe von CHF 1'084'300.00 ein. Zur Bewilligung empfohlen wurde schliesslich eine Gesamtsumme von CHF 1'036'300.00. Der Anteil der Reformierten Kirche des Kantons Luzern beträgt 2 % und damit CHF 20'726.00.

### **Konkordat für die Ausbildung der reformierten Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Zulassung zum Kirchendienst**

Synodalratspräsidentin Dr. Lilian Bachmann vertritt die Reformierte Kirche Kanton Luzern im Konkordat und nahm 2024 an beiden Sitzungen teil. Wie schon in den vergangenen Jahren beschäftigt die Konkordatskonferenz der bestehende und weiter zunehmende Nachwuchsmangel von Pfarrpersonen sowie die Weiterentwicklung des Quereinstiegstudiums (Quest). Die Konkordatskonferenz hat eine Übersicht über die Anstellungsbedingungen in den Mitgliedskirchen aktualisiert, auch im Hinblick auf die Attraktivität für Stellenbewerberinnen und -bewerber. 2024 befasste sich die Konferenz schwerpunktmässig mit der Ausarbeitung eines Notfallplans für den in wenigen Jahren bevorstehenden Pfarrpersonmangel und eine Überbrückungslösung hierfür.

### **Weiterbildungskonferenz A+W**

Die Beauftragten für die Weiterbildung der Reformierten Kirche Kanton Zürich (Aus- und Weiterbildung A+W), der Conférence des Eglises réformées (Office Protestant de Formation opf) und der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Pfarrweiterbildung pwb) arbeiten seit 2004 zusammen und koordinieren ihre Angebote. Sie verfügen seit 2014 über eine Vereinbarung, welche die inhaltliche und qualitative Ausrichtung der Schweizer Pfarrweiterbildung klärt. Dieser Vereinbarung haben sich 16 weitere Landeskirchen angeschlossen. Die Luzerner Landeskirche wurde auch 2024 von Synodalrat Pfr. Ulf Becker in der Weiterbildungskonferenz vertreten.

### **Diakonie Schweiz (Konferenz der EKS)**

Synodalrätin Pfrn. Lilli Hochuli vertrat die Reformierte Kirche Kanton Luzern in der Konferenz der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) «Diakonie Schweiz». Sie nahm an der Gesellschafterversammlung, der Plenarversammlung und am Runden Tisch zur Nachwuchsförderung in der Sozialdiakonie am 27. Mai 2024 in Bern teil sowie an der Plenarversammlung am 11. November 2024 in Neuchâtel. Die Mittelverwendung 2025 der Konferenz Diakonie Schweiz wurde ebenso zur Kenntnis genommen wie die Ergebnisse des «Runden Tisches» betreffend Nachwuchsförderung. Weiter wurde die Anpassung der Mindestanforderungen der Konferenz Diakonie Schweiz genehmigt.

### **Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz (LGBK)**

In der gottesdienstlichen Praxis lässt sich eine zunehmende Nutzung digitaler Formate feststellen. Das hat auch Einfluss auf die Planung für ein neues Gesangbuch. Zusammen mit anderen Kirchen prüft die Gesangbuchkonferenz deswegen geeignete Softwareprodukte. Eine gedruckte Ausgabe wäre für die Mitgliedskirchen und damit für die Kirchgemeinden finanziell wahrscheinlich nicht mehr tragbar. Eine Zusammenarbeit mit anderen Kirchen bietet sich aber nicht nur aus finanziellen, sondern auch aus anderen Gründen an,

so z.B. wegen der Abklärung von Urheberrechten, die so nur einmal zentral für alle Partnerkirchen abzuklären wäre. Ein endgültiger Entscheid für eine digitale oder für eine gedruckte Form eines Gesangbuches braucht jedoch noch weitere Überlegungen. Der Prozess, den Gesang in der Kirche zu fördern, befindet sich noch ganz am Anfang. Synodalarat Pfr. Ulf Becker vertritt die Luzerner Landeskirche in der LGBK. Dr. Norbert Schmassmann ist zudem Mitglied der GPK.

Namens des Synodalarats  
der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern

Dr. Lilian Bachmann  
Synodalaratspräsidentin

lic. iur. Daniel Zbären  
Kirchenschreiber

**Synode**

**Synodebeschluss betreffend Genehmigung Jahresbericht 2024  
des Synodalrats und der Geschäftsstelle**

Luzern, 24. Mai 2025

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern,  
gestützt auf § 93 Abs. 6 des Organisationsgesetzes,  
auf Antrag des Synodalrats,

**beschliesst:**

Der Jahresbericht 2024 des Synodalrats und der Geschäftsstelle wird genehmigt.

Namens der Synode  
der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern

David van Welden  
Vizepräsident der Synode

lic. iur. Daniel Zbären  
Synodeschreiber